FILMLEXIKON DER WIRTSCHAFT

Globalisierung & Welthandel

Sekundarstufe I - II

Online-Lernumgebung
Test Center
auf www.gida.de

Filme Software

GIDA

Wirtschaft

DVD VIDEO

Inhalt und Einsatz im Unterricht

Filmlexikon der Wirtschaft

"Globalisierung & Welthandel" (Wirtschaft Sek. I - II)

Dieses Film-Lernpaket behandelt das Unterrichtsthema „Globalisierung & Welthandel“ für die Sekundarstufe I-II.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 4 Filme:

Globalisierung und Welthandel	5:50 min
Chancen und Risiken der Globalisierung	7:00 min
Wettbewerb der Volkswirtschaften	6:55 min
Historie des Welthandelssystems	6:25 min

(+ Grafikmenü mit 10 Farbgrafiken)

Die Filme geben einen motivierenden Einstieg in jeweils einen Teilaspekt des z.T. sehr emotional diskutierten Themas „Globalisierung“. Anhand historischer und auch aktueller Beispiele werden die Entwicklung und die Bedeutung von Welthandel im Zeitalter der Globalisierung wertfrei und nüchtern auf der Basis von Fakten dargestellt. Die Schüler sollen auf dieser Basis befähigt werden, aktuelle Politik und Tagesnachrichten zum Thema „Globalisierung“ und „Welthandel“ zu diskutieren.

Alle Filme erläutern abstrakte Eigenschaften und Funktionen mit sehr anschaulichen 3D-Computeranimationen, die in illustrierende bzw. beispielhafte Realsequenzen eingebettet sind. Die Filme bauen z.T. inhaltlich aufeinander auf, sind aber je nach Unterrichtserfordernissen und gewünschter Schwerpunktbildung weitgehend unabhängig voneinander einsetzbar.

Die Filme bewegen sich inhaltlich auf einfachem bis mittlerem Niveau. Schüler der Sekundarstufe I + II aller Schularten sollten die geschilderten ökonomischen Zusammenhänge nachvollziehen können.

Ergänzend zu den o.g. 4 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **10 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **5 ausdruckbare PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF) auf DVD

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Herr Manfred Scharffe (OStR. und Diplomhandelslehrer)

Unser Dank für die Unterstützung unserer Produktion geht an:

Pond5, BMW AG, Siemens AG, CEBIT, Deutscher Bundestag
Deutsche Börse AG, Daimler AG

Inhaltsverzeichnis

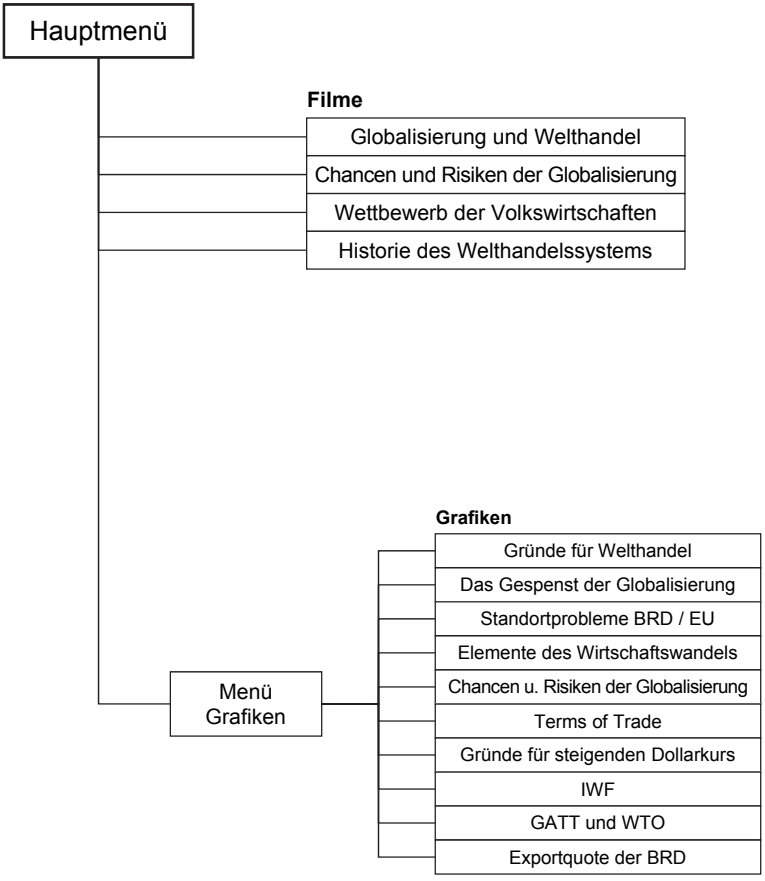
Seite:

Inhalt – Strukturdiagramm 4

Die Filme

Globalisierung und Welthandel 5
Chancen und Risiken der Globalisierung 8
Wettbewerb der Volkswirtschaften 11
Historie des Welthandelssystems 13

Inhalt – Strukturdiagramm



Globalisierung und Welthandel

Laufzeit: 5:50 min, 2018

Lernziele:

- Internationale Arbeitsteilung und Produktionskostenvorteile als Antriebsfeder für den Welthandel erkennen;
- Hausgemachte Wirtschaftsprobleme in Deutschland (und Europa) als solche erkennen und von den Schwierigkeiten unterscheiden können, die ein intensivierter Welthandels-Wettbewerb eventuell mit sich bringen kann.

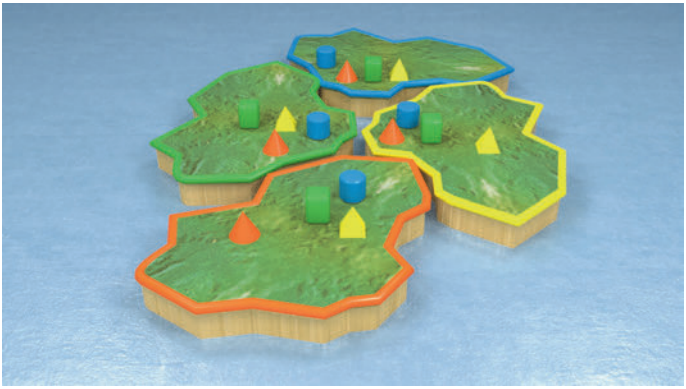
Inhalt:

Der Film ist als übersichtlicher Einstieg in das höchst vielschichtige Thema „Globalisierung und Welthandel“ konzipiert. Er soll auf mittlerem Anspruchsniveau einen ersten Einblick in die wechselvolle Geschichte des und die Gründe für weltweiten Handel(s) zwischen den Ländern der Erde geben.

Durch diesen und auch andere Filme ziehen als "running gag" zwei Trickfiguren (Harald und Juanito), die Wohl und Wehe des Welthandels in kurzen humorigen Szenen karikieren.

Im Weiteren gibt der Film dann eine Übersicht, welche Vielfalt von Gründen bzw. Ursachen damals wie heute dazu führen, dass die Länder der Welt miteinander Handel treiben.

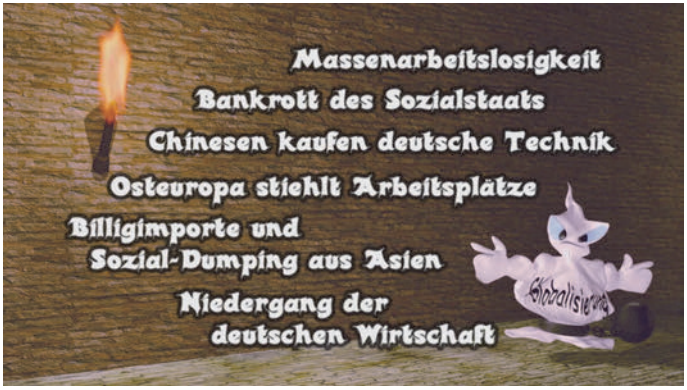
Mit einer einfachen und einleuchtenden 3D-Animation zeigt der Film zunächst das Prinzip der internationalen Arbeitsteilung: Spezialisierung und anschließender Waren- und Dienstleistungsaustausch bringen meist Wohlfahrtsgewinne für alle beteiligten Partner (Welthandel ist kein „Nullsummen-Spiel“).



Dann werden weitere Gründe für den weltweiten Handel aufgelistet.

Die historische Darstellung der Welthandelsentwicklung endet mit der Frage, was heute aus dieser schönen, heilen Handelswelt geworden ist?

Der Film geht abrupt über in eine trocken-humorige „Gespenster-Schau“. Die wesentlichen wirtschaftlichen Probleme, die in Deutschland ebenso wie in vielen anderen EU-Ländern den Menschen Sorgen und z.T. regelrecht Angst machen, werden unter einem „Globalisierungs-Gespenst“ zusammengefasst:



Der Film spricht das „Schreckgespenst der Globalisierung“ unter diesen Bezügen allerdings schuldfrei: Das alles sind eindeutig hausgemachte Probleme Deutschlands (und Europas).

Die Globalisierung deckt diese Schwächen lediglich auf,

sie verursacht sie nicht.

Chancen und Risiken der Globalisierung

Laufzeit: 7:00 min, 2018

Lernziele:

- Erkennen, dass der Übergang vom 20. zum 21. Jahrhundert auch eine Phase rasanter, zumeist technologisch bedingter Veränderungen in der Wirtschaft ist (Mikroelektronik + Informationstechnologien, Internet-Dienste);
- Das „Schreckgespenst Globalisierung“ verstehen als den wirtschaftlichen Druck, der einen raschen Umbau der Volkswirtschaften unter Wettbewerbsbedingungen erzwingt;
- Wesentliche Chancen und Risiken der Globalisierung für die deutsche (und auch viele europäische) Volkswirtschaft(en) erkennen und abwägen können.

Inhalt:

Es folgt ein erster Ansatz zur Funktions-Definition des recht schwammigen Begriffs: „Globalisierung“ ist der Ansporn, auf die umwälzenden technologischen Neuerungen unserer Zeit eine volkswirtschaftliche Antwort zu geben.

Die wohl bedeutendsten Neuerungen der letzten Jahrzehnte - Mikroelektronik und die darauf fußende Digitalisierung weiter Lebensbereiche - werden im Film angeführt, um einen Eindruck von den sehr persönlichen Konsequenzen für jedermann zu geben.

Diese Technologien bzw. Techniken geben mit dem Internet jedem einzelnen Verbraucher eine (theoretisch) völlig transparente Marktübersicht - Produzenten konkurrieren buchstäblich direkt und weltweit, Preise sinken, die Position des Verbrauchers ist enorm gestärkt.

Aber das Beispiel hat auch eine Kehrseite: Als Arbeitnehmer ist jedermann/- frau nun ebenfalls dieser neuen Weltmarkt-Offenheit zumindest indirekt (über das arbeitgebende Unternehmen) ausgesetzt. Weitere stürmische Entwicklungen der Digitalisierung in Produktion, Handel und Dienstleistung kann man heute nur erahnen.

Solche Zeiten des Umbruchs hat es in der Wirtschaftsgeschichte immer wieder gegeben. Angefangen mit der Dampfmaschine und der industriellen Revolution über die Entwicklung moderner Verkehrsmittel bis hin zur ersten elektronischen Datenverarbeitung. Der Film stellt klar, dass bei solchen Wandlungsschüben in der Wirtschaft im Endeffekt nur der Saldo wichtig ist: Entstehen auf lange Sicht mehr Arbeitsplätze in neuen Branchen, als sie in alten Branchen wegfallen? Und nach aller Erfahrung wird dieser Saldo entscheidend davon beeinflusst, ob man den kommenden Wandel positiv aufnimmt und sich zunutze macht. Oder ob man versucht, diesen Wandel und damit auch die eigene Entwicklung zu bremsen.

Dann lässt der Film dem Schreckgespenst der Globalisierung „die Luft heraus“: Viele aktuelle Verwerfungen im Weltwirtschaftsgeschehen der letzten 10-15 Jahre, die man gerne pauschal der Globalisierung anlastet, sind eine direkte oder mittelbare Folge umwälzender, technologischer Entwicklungen:

Eine längere Filmpassage entwickelt dann eine vereinfachende, aber überblickschaffende Aufstellung von potenziellen Chancen und Risiken der Globalisierung und eines weiter intensivierten Welthandels.

Schlussthese des Films als Diskussionsanstoß: Für Deutschland mit seiner traditionellen Exportstärke kann die Verweigerung des Wandels wohl keine ernsthafte Alternative sein, im Gegenteil. Der vielleicht etwas überraschende Schluss liegt nahe, dass Deutschland auf die so „gefürchtete“ Globalisierung geradezu angewiesen ist.

Wettbewerb der Volkswirtschaften

Laufzeit: 6:55 min, 2018

Lernziele:

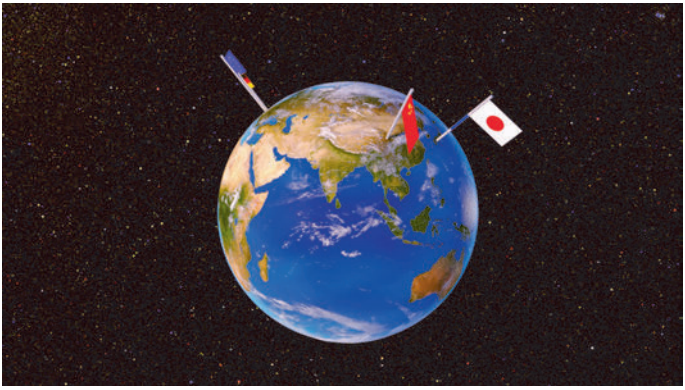
- Unterschiedliche Produktivitätsgrade von Kapital, Arbeitskraft und Ressourcen als wettbewerbsbestimmende Größen kennenlernen;
- Verstehen, dass Deutschland als traditionelle Exportnation sich nicht vom weltweiten Wandel abkoppeln kann, ohne massiven Schaden zu erleiden;
- Den Einfluss schwankender Währungs-Wechselkurse auf Im- und Exporte verstehen. In diesem Zusammenhang den Begriff „Terms of Trade“ kennenlernen und einordnen können.

Inhalt:

Der Film schildert am Beispiel der vier großen Wirtschaftspole USA, Japan, China und Deutschland/Europa, dass im Grunde alle Volkswirtschaften der Welt im Begriff sind, neue Strukturen, Branchen und Berufe zu entwickeln, um mit Hilfe der neuen Technologien neue Arbeitsplätze und Wohlstand ins Land zu holen.

Dabei wird auch skizzenhaft erläutert, wie die Produktionsfaktoren „Arbeit“, „Kapital“ und „natürliche Ressourcen“ in den einzelnen Ländern eingesetzt werden (wurden), und dass es durchaus unterschiedliche Produktivitätsgrade dieser Faktoren gibt. Das „Kapital“ wird in diesem Zusammenhang als potenziell schnellster Informationsträger für Bedarfssignale des Marktes identifiziert.

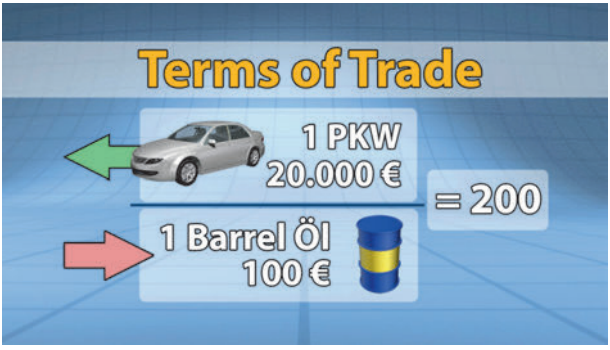
Ebenso werden kritische Punkte angesprochen wie z.B. die diskussionswürdige Funktion der Finanzmärkte (z.B. USA, Krise 2009) und massive Umweltprobleme bei schnell wachsenden Volkswirtschaften (z.B. China).



Der Film greift abschließend noch einmal das Stichwort vom „Umbau der Volkswirtschaften“ auf und liefert einen zweiten Definitionsansatz: Globalisierung bedeutet im Grunde nichts anderes als intensivierten Wettbewerb in einer zusammenrückenden Welt. Die umfassende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft in Produktion, Dienstleistung und Verwaltung liefert die Werkzeuge dazu.

Aus diesen Schilderungen rund um Welthandel, Währungen und Wechselkurse entwickelt der Film den Begriff der Terms of Trade. Dieser Begriff ist zwar nicht ganz unproblematisch, wenn man von ihm exakte Werte im Sinne einer korrekten volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erwartet. Aber für das Grundverständnis der positiven oder negativen Wohlstandsentwicklung eines Landes kann der einfache Terms-of-Trade-Begriff durchaus hilfreich sein.

Um den etwas sehr theoretisch erscheinenden Begriff der „Terms of Trade“ mit konkret nachvollziehbarem Inhalt zu versehen, rechnet der Film ein stark vereinfachtes Beispiel anhand von zwei Gütern „PKW & Rohöl“ durch.



Historie des Welthandelssystems

Laufzeit: 6:25 min, 2018

Lernziele:

- Einen knappen historischen Abriss der Welthandels-Geschichte kennenlernen - vom Merkantilismus zum Freihandel (18./19. Jhd.), Abschottung 1900-1945, 1944-1973 Bretton-Woods-System, 1947-1995 GATT, seit 1995 WTO;
- Protektionismus als Feind des Welthandels erkennen.

Inhalt:

Der Film beginnt mit einer Rückblende auf den ersten Film und die Charaktere „Harald und Juanito“: Sie haben beschlossen, Handel miteinander zu treiben, stehen dann aber unvermittelt vor der Frage: „Wie bezahlen wir uns eigentlich gegenseitig?“ Damit startet der Film eine geraffte Darstellung der Historie des Weltfinanzsystems (u.a. Währungssystems) und der Weltwirtschaftsordnung.

- 1944, Konferenz von Bretton Woods, gleichnamiges Währungssystem wurde gegründet mit der Leitwährung US-Dollar, an den die anderen Währungen mit festem Wechselkurs gekoppelt waren;
- 1973 zerbrach das Bretton-Woods-System, seitdem mehr oder weniger frei schwankende Währungen an Devisenmärkten;
- Auf- und Abwertungen, wie wirkt sich eine schwache bzw. eine starke Währung auf Im- und Exporte eines Landes aus?
- IWF, Internationaler Währungsfonds, gegr. 1945 ebenfalls in Bretton Woods, Aufsichtsfunktion über die weltweiten Devisenmärkte und die Wechselkurspolitik der IWF-Mitglieder.

Der Film wendet sich den Bedrohungen des freien Welthandels zu, die man unter dem Begriff „Protektionismus“ zusammenfassen kann. Verschiedene Formen des Protektionismus werden kurz angedeutet, wie z.B. Zölle, Importquoten, sog. nicht-tarifäre Handelshemmnisse (bürokratische oder verwaltungstechnische Behinderungen von Importen).

Der Film zieht eine weitere Inhaltsschleife über die Bretton-Woods- Konferenz: Die Gründung des GATT (1947) wurde dort vereinbart. Das „General Agreement on Tariffs and Trade“ begründete eine Phase stürmischer Entwicklung des Welthandels durch die Etablierung von drei handelspolitischen Prinzipien:

Marktöffnung	Der Zwang zur gegenseitigen Marktöffnung aller GATT-Mitglieder;
Inländerbehandlung	Verbot der Diskriminierung von ausländischen Produkten oder Produzenten;
Meistbegünstigung	Alle Handelskonditionen, die ein GATT-Mitglied einem Handelspartner gewährt, müssen automatisch für alle anderen GATT-Mitglieder ebenso gelten.

Das GATT hatte bis 1995 Bestand und wurde dann überführt in die WTO, die World Trade Organization, die diese Prinzipien weiter vertritt.

Im letzten Teil des Films wird die immense Bedeutung eines freien Welthandels für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands (und Europas) verdeutlicht. Wenn es auch leider immer wieder protektionistische Bestrebungen und Praktiken gibt (z.B. EU-Agrarpolitik!), so ist doch hierzulande unbestreitbar, dass wir auf Exporte, auf den Handel mit der Welt, dringend angewiesen sind.

Die deutsche Exportquote (Zeitreihe) ist sichtbarer Beleg für die Tatsache, dass etwa 50% aller deutschen Arbeitsplätze direkt oder indirekt vom Export abhängen.

* * *

GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0) 2174-7846-0
Fax +49-(0) 2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de

- Globalisierung und Welthandel
- Chancen und Risiken der Globalisierung
- Wettbewerb der Volkswirtschaften
- Historie des Welthandelssystems

GIDA-Medien sind ausschließlich für den Unterricht an Schulen geeignet und bestimmt (§ 60a und § 60b UrhG).

FDW-DVD052 © 2018